

Diese Welt ist nicht unsere wahre Heimat

Dieses Universum ist unbeständig und vergänglich. Es verändert sich permanent. Morgen wird es nicht mehr so sein, wie es heute ist, denn nichts in dieser Welt ist dauerhaft. Sie ist das Haus des Todes, und wie ein Haus aus Sand kann sie jederzeit zerstört werden.

Was immer hier zu sehen ist, wird eines Tages zerstört werden. Jedes Objekt im Universum ist kurzlebig. Könige, Untertanen, Häuser, Paläste, jene, die in ihnen wohnen, alle die Dinge im Universum, Gold und Silber und die sich damit schmücken, dieser Körper, Kleider, Männer und Frauen, alle sind vergänglich. Wegen dieser Verstrickungen haben die Menschen den Herrn vergessen. Niemand hat hier wirklich Verlangen danach, geliebt zu werden. Viele sind schon gegangen, einige gehen, und die Übrigen sind dabei, zu gehen.

„Besitz, Frau, Reichtümer, Haus – weder das, noch sonst irgendetwas wird mit dir gehen. Sei dir dessen sicher.“

Adi Granth

„Wir sehen jeden Tag Menschen sterben, leben aber in der Hoffnung, selbst für immer zu leben. Was könnte seltsamer sein?“

Mahabarata

„Du bist ein Gast für eine Nacht, hoffst aber für Ewigkeiten zu leben; die Häuser und Reichtümer, die du siehst, sind wie der Schatten, vom Baume geworfen, der sich andauernd bewegt.“

Adi Granth

Und doch bleiben wir vertieft in dieses Universum. Unser Wohlstand, unsere Frau, unsere Reichtümer und unsere Häuser sind nicht die unseren, und nichts wird mit uns kommen, wenn wir gehen. Warum also sind wir so in sie vernarrt ?

Wir verschwenden unsere unschätzbare Zeit an Gegenstände, die zurückgelassen werden und denken nicht an das, was uns begleiten wird. Der Körper, der uns gegeben wurde, begleitet uns nicht. Seine Form und seine Jugend wird nicht bestehen bleiben. Wie kann man in Beziehungen und Objekte, die mit diesem Körper zusammenhängen, Vertrauen setzen? Es ist eine Frage nach dem tatsächlichen Wert des Lebens. Die menschliche Geburt ist eine Möglichkeit, den Herrn zu treffen. Wer sich nicht in Hingabe an den Herrn vertieft und nicht das WORT praktiziert, verschwendet sein Leben. Eine menschliche Geburt ist selten. Verschwende sie nicht. Verbringe sie in Hingabe an den Herrn. In diesem vergänglichen Körper ist nur die Seele real und unsterblich und um sie sollte man sich in wahrer Hingabe sorgen.

Der Mensch hat auf den verschiedenen Gebieten des Lebens gewaltige Fortschritte errungen, **aber leider hat er nie die Aufmerksamkeit darauf gerichtet, etwas über seine wahre Natur zu erfahren.** Es ist ihm gelungen, die Tiefen der Meere zu erforschen, viele Geheimnisse des gestirnten Himmels zu enträtseln, und nun ist er dabei, in das All vorzudringen. **Aber das Mysterium der menschliche Seele in seinem eigenen Innern hat er noch nicht ergründet und ist deshalb in dieser Hinsicht völlig unwissend. Die Frage der Fragen, nämlich, wie man sich Selbst erkennt und so das Wissen über die Seele erlangt, hat er immer übergangen und ist damit dem Kernproblem des Lebens ausgewichen, als ob es keine**

Bedeutung hätte. Der Mensch mag alle Reichtümer dieser Welt besitzen; wenn er aber gar nichts über seine eigene Seele weiß, ist alles vergebens. **Der letzte Sinn alles Wissens liegt darin, sich Selbst und Gott zu erkennen.**

Kirpal Singh e.h.